

Sicherheitskräfte verfolgen illegale Einwanderer

Von der Küste bei Soussa aus nach Libyen eingeschlichen

Al-Manara, exklusiv

Wie Al-Manara von einer verlässlichen Quelle erfahren hat, haben sich in der gestrigen Freitagnacht illegale Einwanderer von der ostlibyschen Küste bei Soussa aus auf libysches Territorium geschlichen.

Augenzeugen in der Region berichteten, sie hätten nahe der Küste etwa 30 Personen aus einem Boot steigen sehen. Sie seien alle in Richtung der nahe gelegenen Wälder gegangen. Einige Stunden später hätten Sicherheitskräfte der Region in einer groß angelegten Aktion damit begonnen, die Gegend zu durchkämmen. Polizeipatrouillen seien losgeschickt worden, um die Eindringlinge in den Wäldern und Tälern in der Nähe von Soussa und Ras El-Hilal zu suchen.

Das libysche Außenministerium hatte am vergangenen Donnerstag eine Erklärung herausgegeben, derzufolge sich die Problematik der illegalen Migration über libysches Territorium zuspitze. Darin gab das Ministerium zum ersten Mal bekannt, dass die Zahl der illegalen Einwanderer, die sich auf libyschem Territorium niedergelassen haben, mehr als drei Millionen betrage. Darunter seien etwa 400 [sic] Eritreer, die sich nach Libyen eingeschlichen hätten.

Übersetzung aus dem Arabischen

Dieses Übersetzungsprojekt wird unterstützt vom AStA der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg